



## Georgien

Kurze Einführung in das  
Hochschulsystem und die  
DAAD-Aktivitäten | 2018

**BEVÖLKERUNGSDATEN**

Bevölkerungszahl absolut	3.979.781
Altersgruppe 15- bis 24-jährige Anteil an gesamt (in %)	517.050 12,99

**ÖKONOMISCHE DATEN**

BIP pro Kopf in KKP (in US-Dollar)	10.023
Wirtschaftswachstum (in %)	2,85
Inflation (in %)	2,13
Rang bei deutschen Exporten	88
Rang bei Importen nach Deutschland	107

**DATEN ZUM HOCHSCHUL- UND BILDUNGSWESEN****Bildungsausgaben und Hochschulen**

Gesamtgesellschaftliche Bildungsausgaben (öffentlich, in % des BIP)	1,98
Anteil der jährlichen Ausgaben für tertiäre Bildung (in % der Ausgaben für Bildung insgesamt)	19,17
Anteil der Forschungsausgaben am BIP (in %)	0,32
Anzahl wissenschaftlicher Publikationen	1.488
Knowledge Economy Index (KEI)	68
Gesamtzahl der tertiären Bildungseinrichtungen	72

**Studierende**

Immatrikulationsquote (in % des Jahrgangs)	43,42
Eingeschriebene Studierende	127.633
Frauenanteil an Studierenden (in %)	54,02

**Absolventen**

Bachelor und Master	21.033
Promotion	349

**Studierende im Ausland**

Im Ausland Studierende (absolut)	8.874
Im Ausland Studierende (in %)	6,94

Die fünf beliebtesten Zielländer für Studierende:

1. Deutschland
2. Russland
3. Armenien
4. Ukraine
5. Türkei

**Ausländische Studierende in Georgien**

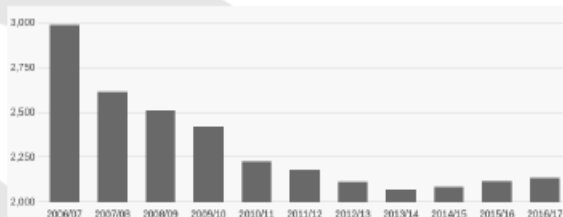
Anteil ausländischer Studierender (in %)	3,75
--	------

Die fünf wichtigsten Herkunftsländer:

1. Aserbajjan
2. Indien
3. Irak
4. Türkei
5. Nigeria

**Anzahl der DAAD-Förderungen**

Geförderte aus Deutschland	193
Geförderte aus dem Ausland	499

**BILDUNGS AUSLÄNDER****aus Georgien nach Deutschland****KONTAKT****DAAD-Informationszentrum Tiflis**

M. Zandukeli Str. 16  
0108 Tbilissi

E-Mail: [info@daad.org.ge](mailto:info@daad.org.ge)  
[info2@daad.org.ge](mailto:info2@daad.org.ge)

Internet: <http://ic.daad.de/tbilissi>

# I. Bildung und Wissenschaft



▲ Informationszentrum ● Lektorate

In Georgien gibt es derzeit 71 staatlich anerkannte Hochschulen. Acht davon sind orthodoxe Hochschulen. Von den 63 nicht-kirchlichen Hochschulen sind 21 staatlich und 42 in privater Trägerschaft. Neben 30 (Forschungs-) Universitäten mit grundständigen und weiterführenden Studiengängen (Bachelor und Master) sowie Doktorandenprogrammen gibt es auch 24 sogenannte Lehruniversitäten, die nur die beiden ersten Zyklen (BA und MA) anbieten. An den neun Colleges kann man nur Bachelorprogramme studieren. Der erste Zyklus sieht mindestens 240 ECTS-Kreditpunkte vor, der zweite 120 und der dritte 180. Über 70 Prozent der Hochschulen sind in der Hauptstadt Tbilissi angesiedelt.

### Hochschulen in Georgien<sup>1</sup>:

Hochschulart	staatlich	privat	gesamt
Universität (1.+2.+3. Zyklus)	13	17	30
Lehruniversität (nur 1.+2. Zyklus)	7	17	24
College (nur 1. Zyklus)	1	8	9
<i>Gesamt</i>	<i>21</i>	<i>42</i>	<i>63</i>

Neben den BA- und MA-Programmen gibt es noch Studienprogramme für Humanmedizin (circa sechs Jahre, 360 ECTS), für Zahn- und Veterinärmedizin sowie zur Lehrerausbildung (fünf Jahre, 300 ECTS). Insgesamt 31 Universitäten, Lehruniversitäten und Colleges bieten zusätzlich auch Programme zur Berufsausbildung an. Im Studienjahr 2017/18 waren 75,6 Prozent aller Studierenden in Bachelorprogrammen eingeschrieben, 21 Prozent in Masterprogrammen und 3,3 Prozent in Programmen der Berufsausbildung.

<sup>1</sup> außer orthodoxe Hochschulen und Hochschulen in Abchasien und Südossetien

### Anzahl und Anteile Studierende nach Zyklus und Hochschultyp (staatlich/privat), Studienjahr 2017/18<sup>2</sup>

	Berufsausbildung	in %	BA	in %	MA	in %	gesamt
staatliche Hochschulen	3.587	3,8	71.559	76,4	18.481	19,7	93.627
Anteil in Prozent	74,7	-	65,8	-	61,0	-	65,1
private Hochschulen	1.215	2,4	37.163	74,1	11.803	23,5	50.181
Anteil in Prozent	25,3	-	34,2	-	39,0	-	34,9
<b>gesamt</b>	<b>4.802</b>	<b>3,3</b>	<b>108.722</b>	<b>75,6</b>	<b>30.284</b>	<b>21,1</b>	<b>143.808</b>

Die mit Abstand meisten Studierenden sind in den Fächern der Sozial-, Wirtschafts- und Rechtswissenschaften eingeschrieben (44,8 Prozent). Danach folgen die Naturwissenschaften (14 Prozent), Medizin und Gesundheitswissenschaften (13,6 Prozent), Geisteswissenschaften und Künste (9,5 Prozent) und Ingenieurwissenschaften (9 Prozent). Im akademischen Jahr 2016/17 waren 6.797 Personen in Doktorandenprogrammen eingeschrieben.

Die Hochschulen können die Einteilung des akademischen Jahres selbst festlegen, es muss aber mindestens 38 und darf höchstens 45 Wochen umfassen. Es beginnt an den meisten Hochschulen im September/Oktober und endet im Mai/Juni und ist überwiegend in zwei Semester unterteilt. Die Prüfungsphase am Ende jedes Semesters dauert üblicherweise vier Wochen.

Nach Abschluss der Studien erhalten die Studierenden ein Diplom mit einem Diplomzusatz entsprechend der Bologna-Vorgaben. Im Jahr 2017 haben rund 17.500 georgische Studenten<sup>3</sup> ein BA-Programm abgeschlossen, davon rund 12.400 an staatlichen Universitäten. Knapp 6.000 erwarben einen MA oder medizinischen Abschluss, davon gut 4.500 an staatlichen Hochschulen.

## II. Internationalisierung und Bildungskooperationen

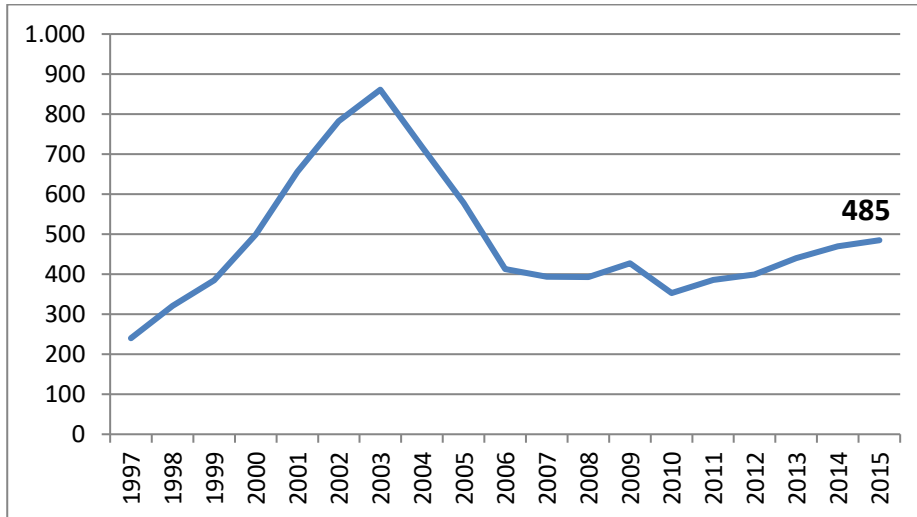
Die Internationalisierung der georgischen Universitäten ist ein erklärtes Ziel der georgischen Bildungspolitik, zuletzt formuliert vom Bildungsminister am 7. Mai 2018 bei der Vorstellung eines Aktionsplans seines Ministeriums. Georgien ist für Studierende aus dem Ausland nicht unattraktiv. Dies gilt insbesondere für die medizinische Ausbildung. Alle 29 englischsprachigen Studienprogramme, die auf der Webseite „Study in Georgia“ angezeigt werden, sind aus dem medizinischen Bereich. Die fünf quantitativ wichtigsten Herkunftsstaaten waren laut UNESCO im Jahr 2016 Aserbaidschan (2.393 Studierende), Indien (1.435), Iraker (794), Nigeria (588) und die Türkei (541). Die ausländischen Studierenden machten 2016 insgesamt einen Anteil von 4,9 Prozent aller Studierenden in

<sup>2</sup> Quelle: [http://www.geostat.ge/index.php?action=page&p\\_id=2105&lang=eng](http://www.geostat.ge/index.php?action=page&p_id=2105&lang=eng)

<sup>3</sup> Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird jeweils nur die männliche Form verwendet, die weibliche Form ist dabei jeweils mit eingeschlossen.

Georgien aus, was innerhalb der Länder der östlichen Partnerschaft der höchste Anteil ist (Mittelwert: 3,9 Prozent). Umgekehrt studierten im selben Jahr 9.084 Georgier an Hochschulen im Ausland. Dies entspricht einem Anteil von 6,6 Prozent aller Studierenden in Georgien (Mittelwert Länder Östliche Partnerschaft: 10,7 Prozent). Das beliebteste Zielland georgischer Studierender ist seit Jahren unverändert Deutschland, gefolgt von Armenien, der Russländischen Föderation, der Ukraine und der Türkei. Die Zahl der georgischen Studierenden an deutschen Hochschulen betrug im Jahr 2015/16 insgesamt 2.275 (davon 2.117 Bildungsausländer). 2015 haben insgesamt 512 Studienanfänger aus Georgien in Deutschland studiert (davon 485 Bildungsausländer).

#### Studienanfänger aus Georgien an deutschen Hochschulen 1997-2015 (Bildungsausländer)<sup>4</sup>



Deutsche Hochschulen engagieren sich, den direkten Hochschulzugang zu erleichtern („Studienbrücke“ mit der Ruhrallianz Bochum, Universität Duisburg-Essen, TU Dortmund sowie Universität Köln und Hochschule Bonn-Rhein-Sieg, hinzu kommt noch die Europa-Universität Viadrina in Frankfurt an der Oder). Sonst ist nach dem georgischen Schulabschluss ein Jahr Studienkolleg oder ein Jahr BA-Studium in Georgien nötig. Studienaufenthalte für Bachelor- und Masterstudiengänge und Promotionen im Ausland werden durch ein Regierungsstipendienprogramm gefördert. 2018 wurden insgesamt 77 Stipendien vergeben.

Eine wichtige Rolle bei der Internationalisierung spielt auch das europäische Mobilitätsprogramm Erasmus+. Seit der Aufnahme Georgiens in dieses Programm im Jahr 2015 wurden bereits 1.274 Studierende und Hochschulmitarbeiter aus den Erasmus-Partnerländern und 2.500 aus Georgien gefördert. Dabei kooperieren insgesamt 32 georgische Universitäten mit Hochschulen aus 30 Partnerländern. Mit deutschen Hochschulen bestehen bisher 21 Erasmus-Partnerschaften. Auf Georgien entfielen in den Jahren 2015-17 insgesamt 23 Prozent des Budgets für die Länder der östlichen Partnerschaft.

#### Erasmus+ - Mobilität mit Georgien 2015-2017<sup>5</sup>

	2015	2016	2017
Studierende u. Hochschulmitarbeiter aus Georgien	695	984	825
Studierende u. Hochschulmitarbeiter nach Georgien	190	568	516

<sup>4</sup> Quelle: Wissenschaft weltoffen; Zahlen immer bezogen auf das Sommersemester.

<sup>5</sup> Quelle: [https://ec.europa.eu/assets/eac/erasmus-plus/factsheets/neighbourhood/erasmusplus\\_georgia\\_2017.pdf](https://ec.europa.eu/assets/eac/erasmus-plus/factsheets/neighbourhood/erasmusplus_georgia_2017.pdf)

Laut Hochschulkompass gibt es derzeit 68 Kooperationen, an denen 47 deutsche und 16 georgische Hochschulen beteiligt sind (Stand 08.06.2018). Die mit Abstand meisten Kooperationen bestehen mit der TSU. Seit 2007/2008 bietet sie zusammen mit der Universität zu Köln einen LL.M Studiengang an, der im Rahmen des DAAD-Programms „Deutschsprachige Studiengänge“ gefördert wird. Der seit 2009 zusammen mit der Universität Speyer angebotene englischsprachige Studiengang Verwaltungswissenschaften wird von der VW-Stiftung gefördert und ist seit Mai 2015 von der FIBAA akkreditiert. Seit Herbst 2015 kann man an der GTU einen deutschsprachigen Doppel-BA-Studiengang im Bereich Logistik studieren, der zusammen mit einem Konsortium deutscher Hochschulen unter Federführung der Technischen Hochschule Wildau angeboten und vom DAAD finanziert wird. 2018 hat die Universität Göttingen damit begonnen, gemeinsam mit der Ilia State University (ISU) ein multidisziplinäres Promotionsprogramm und in Kooperation mit der TSU ein internationales Promotionsprogramm im Bereich Mathematik aufzubauen. Beide Vorhaben werden von der VolkswagenStiftung mit Fördermitteln in Höhe von rund 1,2 Mio. Euro und von der Shota Rustaveli National Science Foundation in Höhe von insgesamt rund 600 Tausend Euro unterstützt. Germanistische Institutspartnerschaften unterhalten die TSU mit der Universität Heidelberg und die Universität Kutaisi mit der Universität Jena. Im Zuge einer langjährigen Kooperation mit dem Forschungszentrum Jülich wurden mit finanzieller Unterstützung durch die Shota Rustaveli National Science Foundation an der TSU zwei Smart Labs eingerichtet. Zudem können georgische Studierende am JuLab des Forschungszentrum forschen.

Von Seiten der USA fließen im Rahmen des Millennium Challenge Account Georgia zwischen 2014 bis 2019 140 Mio. US-Dollar in das georgische Bildungssystem mit Fokus MINT, davon 76,5 Mio. in das Schulwesen, 16 Mio. in die Berufsbildung und 30 Mio. in MINT-Studiengänge der San Diego State University an den drei staatlichen Hochschulen in Tbilissi (TSU, ISU, GTU).

(Verfasser Kapitel I und II: Gebhard Reul, IC Tiflis)

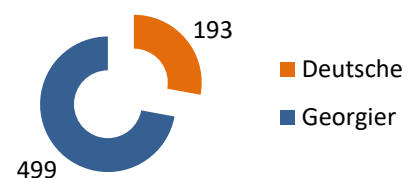
### III. DAAD-Aktivitäten <sup>6</sup>

Der DAAD ist seit 1988 mit einem Lektorat und seit 2004 mit einem Informationszentrum in Tiflis präsent, an dem neben dem Leiter, der gleichzeitig DAAD-Lektor an der Staatlichen Iwane-Dschawachischwili-Universität Tiflis (TSU) ist, zwei Ortskräfte auf 1,5 Stellen tätig sind. Ein weiteres DAAD-Lektorat besteht an der Staatlichen Ilia-Universität/Georgisch Technischen Universität (GTU) sowie an der Staatlichen Akaki-Zereteli-Universität Kutaisi.

Die im Studienjahr 2017/2018 an der GTU tätigen Sprachassistentin wird ab September als DAAD-Lektorin in Kutaisi tätig sein. Die Sprachassistentenstelle wird für ein Jahr vakant bleiben müssen.

Außerdem wird durch den DAAD eine Langzeitdozentur im Bereich Forstwissenschaft an der Staatlichen Ilia-Universität gefördert. Deutsche Wissenschaftsinstitutionen sind außer dem DAAD in Georgien nicht vertreten.

#### Geförderte 2017



<sup>6</sup> Alle statistischen Angaben zu den DAAD Förderungen beziehen sich auf 2017

Ein gemeinsames kofinanziertes Stipendienprogramm für Doktoranden und Post-Docs aus Georgien zwischen der Shota Rustaveli National Science Foundation (SRNSF) in Tiflis und dem DAAD wurde Anfang April 2017 erstmals ausgeschrieben. Das Programm heißt „Joint Rustaveli-DAAD-fellowship programme“ und hat zunächst eine vierjährige Laufzeit (2017–2021). Gefördert werden Forschungsaufenthalte von drei bis sechs Monaten an Deutschen Hochschulen.

## A. Personenförderung

Im Jahr 2017 wurden im Rahmen der Personenförderung 151 Georgier und 36 Deutsche gefördert. Weitere 39 Deutsche wurden über das PROMOS-Programm gefördert, welches die deutschen Hochschulen in die Lage versetzt, eigene Schwerpunkte bei der Auslandsmobilität zu setzen und ihren Studierenden aus einem Bündel verschiedener Förderinstrumente passende Mobilitätsmaßnahmen anzubieten.

Ausgewählte Programme im Rahmen der Individualförderung sind:

### Studienstipendien für ausländische Graduierte und Künstler

DAAD-Studienstipendien bieten ausländischen Graduierten die Möglichkeit, ihre Ausbildung in Deutschland mit einem vertiefenden oder weiterführenden Studium fortzusetzen. Darüber hinaus unterstützen die Stipendien den Erfahrungsaustausch und die Vernetzung mit Fachkollegen. Die Dauer dieser Stipendien beträgt 12 bis 24 Monate.

Geförderte | D: / | A: 27

### Hochschulsummer/winter- und Intensivsprachkursestipendien

Gefördert wird die Teilnahme an sprach- und landeskundlichen sowie fachsprachlichen Kursen, die von deutschen Hochschulen und den Hochschulen angeschlossenen Sprachkursanbietern durchgeführt werden. Geförderte haben die Möglichkeit an einem von circa 150 verschiedenen Fach- und Sprachkursen, die über ganz Deutschland verteilt stattfinden, teilzunehmen. 2017 wurden 31 Georgier im Rahmen eines Hochschulsummerkurses und 13 im Rahmen eines Sur-Place Kurses gefördert.

Geförderte | D: / | A: 44

### Forschungs- und Arbeitsaufenthalte für ausländische Hochschullehrer, Wissenschaftler und Künstler

DAAD-Stipendien bieten ausländischen Wissenschaftlern die Möglichkeit, in Deutschland zu forschen und sich weiter zu bilden. Es bestehen Förderangebote für unterschiedliche Qualifizierungsphasen und Karrierestufen. Ziel dieses Programms ist insbesondere die Förderung von kürzeren Forschungsaufenthalten für den Erfahrungsaustausch und die Vernetzung mit Fachkolleginnen und Fachkollegen.

Geförderte | D: / | A: 12

### Forschungstipendien für ausländische Doktoranden und Nachwuchswissenschaftler

DAAD-Stipendien bieten ausländischen Doktoranden und Nachwuchswissenschaftlern die Möglichkeit, in Deutschland zu forschen und sich weiter zu bilden. Es bestehen Förderangebote für unterschiedliche Qualifizierungsphasen und Karrierestufen. Das Programm Forschungstipendien gehört zu den ältesten des DAAD und wird weltweit angeboten.

Geförderte | D: / | A: 17



### Stipendienprogramm deutsche Auslandsschulen

Seit 2001 ermöglicht der DAAD begabten Absolventen und Absolventinnen Deutscher Auslandsschulen ein Vollstudium in Deutschland. Die Bewerber müssen von ihren Schulen oder den Fachberatern der Zentralstelle für das Auslandsschulwesen (ZfA) vorgeschlagen werden. Das Stipendium finanziert als einziges DAAD-Programm ein komplettes Studium in Deutschland – vom ersten Semester bis zum Bachelor, Staatsexamen oder Diplom. Für sehr gute Bachelorabsolventen besteht die Möglichkeit, auch noch für ein zweijähriges Masterstudium weitergefördert zu werden. Insgesamt waren 2017 17 Studierende aus Georgien in der Förderung.

Geförderte | D: / | A: 17

### Wissenschaftler austausch (Kurzaufenthalte für ausländische und deutsche Wissenschaftler)

Zur Verbesserung der internationalen Beziehungen und bilateralen Forschungszusammenarbeit deutscher und ausländischer Hochschulen fördert der DAAD den gegenseitigen Austausch von Wissenschaftlern aus Partnerländern. Die Finanzierung erfolgt bilateral.

Geförderte | D: 6 | A: 3

### GO EAST (Stipendien und Kurse für deutsche Studierende/ Sommerschulen)

Das Ziel des Programms ist das Interesse deutscher Studierender und Graduerter für einen Studien-, Forschungs- oder Praktikumsaufenthalt in den Ländern Ost- und Südosteuropas sowie des Kaukasus und Zentralasiens deutlich zu steigern.

Geförderte | D: 14 | A: /

### Erasmus+ Mobilität von Einzelpersonen

In Deutschland nimmt der DAAD im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung die Aufgaben einer Nationalen Agentur für Erasmus+ wahr. Über Erasmus+ werden folgende Mobilitätsmaßnahmen im Hochschulbereich gefördert: Studierendenmobilität, Mobilität für Lehre, Fort- und Weiterbildung (dezentrale Verwaltung durch die NA DAAD). Die Mobilität von Einzelpersonen wird sowohl innerhalb Europas (zwischen Programmländern) als auch weltweit (zwischen Programm- und Partnerländern) gefördert.

In der Erasmus+ Mobilität für Einzelpersonen konnten deutsche Hochschulen im Aufruf 2017 Fördermittel für Mobilitätsprojekte mit Georgien als Teil der Östlichen Nachbarschaft beantragen. Insgesamt standen in der Förderlinie 18,8 Mio. Euro zur Verfügung. Das Budget für die Länder der Östlichen Nachbarschaft lag bei 2,7 Mio. Euro. Für Mobilitäten mit dem Partnerland Georgien wurden im Jahr 2017 Fördermittel in Höhe von 623.602 Euro bewilligt (rund 249.511 Euro für Geförderte von deutschen Hochschulen und 374.091 Euro für Geförderte ausländischer Hochschulen). Im Förderzeitraum 2017 bis 2019 werden insgesamt 13 Mobilitätsprojekte mit acht Partnerhochschulen im Partnerland Georgien gefördert.

Bis zum Ende der Projektlaufzeit im Juli 2019 können damit folgende Mobilitäten realisiert werden:



<b>Geförderte deutscher Hochschulen nach Georgien</b>	
Studierendenmobilität-Studium	24
Personalmobilität zu Lehrzwecken	34
Personalmobilität zu Fort- und Weiterbildungszwecken	24
<b>Geförderte georgischer Hochschulen nach Deutschland</b>	
Studierendenmobilität-Studium	40
Personalmobilität zu Lehrzwecken	39
Personalmobilität zu Fort- und Weiterbildungszwecken	28

### **ERP-Stipendien für MOE/SOE/GUS (Masterstipendien für ausländische Graduierte der Wirtschaftswissenschaften)**

Die Stipendien werden vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) aus Mitteln des European Recovery Program (ERP) gefördert. Sie bieten ausländischen Graduierten der Wirtschaftswissenschaften die Möglichkeit, an deutschen Hochschulen ein komplettes Master- oder Aufbaustudium im Bereich Wirtschaft zu absolvieren und einen Hochschulabschluss (in der Regel Master) zu erwerben. Es werden drei- bis viersemestrige Masterstudiengänge gefördert.

Geförderte | D: / | A: 4

Sonstige

### **Joint Rustaveli-DAAD-fellowship programme**

Vorrangiges Ziel dieses Programms ist die Förderung von Forschungsprojekten im Rahmen von Promotions- und wissenschaftlichen Vorhaben von Nachwuchswissenschaftlern. Das Programm richtet sich an sehr gut qualifizierte Doktoranden und promovierte Nachwuchswissenschaftler (Post-Docs), die ihren Promotionsabschluss in den letzten 12 Jahren vor der Ausschreibung erlangt haben. Gefördert wird ein Forschungsprojekt an einer staatlichen beziehungsweise staatlich anerkannten deutschen Hochschule oder außeruniversitären Forschungseinrichtung, das in Abstimmung mit einem wissenschaftlichen Betreuer in Deutschland beziehungsweise in Deutschland und Georgien durchgeführt wird. Die Förderung erfolgt im Rahmen von 4-6-monatigen Forschungsaufenthalten, 3-monatigen Forschungskurzstipendien für Doktoranden oder 6-monatige Forschungskurzstipendien für binational-betreute Doktoranden.

Geförderte | D: / | A: 17

## B. Projektförderung

Im Jahr 2017 wurden im Rahmen der Projektförderung 116 Deutsche<sup>7</sup> und 157 Georgier gefördert, davon 23 Georgier im STIBET-Programm. Mit STIBET werden deutschen Hochschulen Mittel für die Vergabe von Stipendien und für die fachliche und soziale Betreuung ausländischer Studierender zur Verfügung gestellt. So wird ein Beitrag zur Verbesserung des Studienerfolgs ausländischer Studierender geleistet.

Ausgewählte Programme im Rahmen der Projektförderung sind:

### **Ost-West-Dialog. Akademischer Austausch und wissenschaftliche Kooperation für Sicherheit, Zusammenarbeit und zivilgesellschaftliche Entwicklung in Europa**

Seit 2016 wurden die Programmlinien „**Unterstützung der Demokratie in der Ukraine**“ und „**Konfliktprävention in der Region Südkaukasus/Zentralasien und Moldau**“ zusammengeführt im Programm Ost-West-Dialog.

Im Frühjahr 2009 startete das Programm „Konfliktprävention“. Ziel des Programms ist die Förderung von Dialog und Verständigung, der Konfliktforschung und Entwicklung von Konzepten und Instrumenten zur Konfliktbewältigung und Konfliktprävention in der Region Südkaukasus/Zentralasien, Moldau, Russland, Belarus und der Ukraine. Die Antragssteller sind deutsche Hochschulen und Institute. Gefördert werden Fachkurse, Workshops, Sommerschulen, Seminare oder Fachtagungen in der Region oder in Deutschland sowie Mittel für Aufenthalte von Nachwuchswissenschaftlern (Promovenden/Aspiranten) und Hochschullehrern zur Durchführung von Forschungsprojekten.

Im Jahr 2017 wurden in Georgien insgesamt fünf Projekte gefördert:

- Universität Marburg, Staatliche Schota-Rustaweli-Universität Batumi und Staatliche Universität Tiflis (TSU), „Civic Activism: Engaging the State in the South Caucasus“
- IOS Regensburg, Staatliche Universität Tiflis (TSU), Abchasische Staatliche Universität und Georgian Institute of Politics Tbilisi, „Nachwuchsworkshop: "Dynamics of Conflict and Cooperation in the Post-Soviet Space"“
- Humboldt-Universität Berlin, Staatliche Universität Tiflis (TSU), Sommerschule: "Krise als Chance? Entwicklungsalternativen in Südkaukasien"
- Universität Leipzig (Moldova Institut), Staatliche Universität Tiflis (TSU), Workshop und Arbeitsgruppen: „Antidiskriminierung im Kontext der europäischen Integration Georgien, Ukraine, Armenien und Republik Moldau“
- Universität Leipzig (Moldova Institut), Staatliche Universität Tiflis (TSU), Sommerschule "Konfliktsensitive Berichterstattung"

Geförderte Projekte: 5 | D: 10 | A: 29

Für den Förderbeginn 2018 wurden außerdem folgende sechs Projekte in die Förderung aufgenommen:

- Humboldt-Universität zu Berlin, Staatliche Universität Tiflis (TSU), Dialogforum Geschichte und "Geschichten": Kollektive Identitäten. Opfer und Täternarrative als Waffen in den Konflikten Südkaukasiens in Tbilisi

<sup>7</sup> In der Gefördertenzahl sind 39 PROMOS-Stipendien eingerechnet, die in der offiziellen DAAD-Statistik der Projektförderung zugeordnet sind.

- Universität Duisburg-Essen, Batumi Shota Rustaveli State University und Akaki Tsereveli State University Tbilisi, Workshop „Fair Play- Equal Chances at Higher Education Institutions: Diverse Perspectives from Germany, Georgia, Moldova and Ukraine“ in Essen
- Universität Leipzig/Moldova-Institut, Staatliche Universität Tiflis (TSU), Herbstschule in Comrat/Moldau „Erinnerungsorte und sowjetische Vergangenheit in der Erinnerungskultur in Georgien, Armenien, Russland, Belarus, Ukraine und der Republik Moldau“
- Hochschule Marburg, Staatliche Universität Tiflis (TSU), Studienreise nach Perejaslaw/Ukraine "Medien und Demokratie"
- Universität Marburg, Staatliche Universität Tiflis (TSU), Sommerschule „Contested Heritage Regimes and Everyday Life in the Monuments of the Caucasus (Caucasus. Conflict. Culture VII)“ in Mestia/Svanetien
- Institut für Ost- und Südosteuropaforschung Regensburg, Georgian Institute of Politics/Tbilisi, State University/Center of Humanitarian Studies Suchumi und Staatliche Universität Tiflis (TSU), Nachwuchsworkshop "Peace and Conflict Studies" in Batumi und zwei Workshops in Deutschland

### **Ostpartnerschaften**

Ziel des Ostpartnerschaftsprogramms ist es, partnerschaftliche Beziehungen deutscher Hochschulen zu Hochschulen in Ostmittel-, Südost- und Osteuropa sowie dem Kaukasus und Zentralasien zu fördern. Die Ursprünge des Programms liegen in der Ostpolitik der Bundesrepublik Deutschland. Dadurch soll ein Beitrag geleistet werden: zur Festigung bestehender und zur Initiierung neuer, dauerhafter Partnerschaften mit Hochschulen der Zielregion; zu einer fachlich breit angelegten Zusammenarbeit in Lehre und Forschung; zum Austausch von Wissenschaftlern, Graduierten und Studierenden im Rahmen der Partnerschaften; zur nachhaltigen strukturellen Verbesserung der Lehr- und Forschungsbedingungen in den Partnerländern; zur Internationalisierung der deutschen und ausländischen Hochschulen. Im Rahmen des Programms können kurzfristige Austauschmaßnahmen zwischen den beteiligten Hochschulen gefördert werden. Für die deutschen Teilnehmer können Ausgaben für die Mobilität und für die ausländischen Teilnehmer für den Aufenthalt erstattet werden. Gefördert werden alle Personengruppen vom Studierenden bis zum Hochschullehrer aller Fachbereiche.

Im Jahr 2017 wurden in Georgien insgesamt 15 Ostpartnerschaften zwischen elf deutschen und sechs georgischen Hochschulen gefördert.

- Fachhochschule Bielefeld, Staatliche Universität Tiflis (TSU), Wirtschaftswissenschaften und Medizin (seit 2011)
- Fachhochschule Bielefeld, Staatliche Schota-Rustaweli-Universität Batumi, Wirtschaftswissenschaften (seit 2011)
- Universität Bremen, Staatliche Universität Tiflis (TSU), Wirtschaftswissenschaften (seit 1990)
- Universität Frankfurt Oder, Staatliche Universität Tiflis (TSU), Sprachwissenschaften und Wirtschaftswissenschaften (seit 2009)
- Fachhochschule Bielefeld, Technische Universität Tiflis (GTU), Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaft (seit 2003)

- Katholische Hochschule Freiburg, Orthodoxe Universität, Gerontologie (seit 2016)
- Universität Gießen, Staatliche Universität Tiflis (TSU), Ökologie, Umwelt- und Landschaftspflege, Mathematik und Informatik (seit 2005)
- Universität Göttingen, Staatliche Ilia-Universität, Forst- und Holzwirtschaft (seit 2016)
- Hochschule Heilbronn, Staatliche Jacob Gogebashwili Universität Telawi (TESAU), Maschinenbau, Mechatronik, Elektronik und Informationstechnik (seit 2007)
- Hochschule Heilbronn, Staatliche Universität Tiflis (TSU), Elektrotechnik, Mechatronik, Maschinenbau, Automotive Systems Engineering, Weinbetriebswirtschaft, Tourismusmanagement und Internationale Betriebswirtschaft Osteuropa (seit 2004)
- Hochschule Heilbronn, Georgische Universität für Agrarwissenschaft (AUG), Weinbetriebswirtschaft (seit 2012)
- Universität Jena, Staatliche Universität Tiflis (TSU), Rechtswissenschaft, Slawistik, Kaukasiologie, Wirtschaftswissenschaften, Biologie und Geschichtswissenschaft (seit 1966)
- Universität Magdeburg, Staatliche Universität Tiflis (TSU), Neuropathologie, Biochemie und Zellbiologie (seit 2015)
- Universität Saarbrücken, Staatliche Universität Tiflis (TSU), Rechtswissenschaft, Chemie, Physik, Geschichtswissenschaft, Germanistik, Psychologie, Informatik und Geographie (seit 1983)
- Deutsche Universität für Verwaltungswissenschaften Speyer, Staatliche Universität Tiflis (TSU), Verwaltungswissenschaft (seit 2009)

Geförderte Projekte: 15 | D: 35 | A: 34

Für den Förderbeginn 2018 wurde außerdem folgende Partnerschaft in die Förderung aufgenommen:

- Universität Würzburg; Ilia State University Tiflis, Mathematik und Naturwissenschaft (seit 2017)

### **Förderung von Teilnehmern deutscher Studiengänge im Ausland**

Der DAAD unterstützt deutsche Hochschulen, die erfolgreich ein Studienangebot im Ausland anbieten: Ihnen werden in diesem Programm Fördermittel bereitgestellt, mit denen leistungsstarke nicht-deutsche Studierende, die sich an deutschen Hochschulprojekten im Ausland einschreiben, unterstützt werden können. Mit den Stipendien soll die Attraktivität dieser transnationalen Studienangebote erhöht, ihre regionale Bedeutung gestärkt und ihr Deutschlandbezug hervorgehoben werden.

Mit „Sur Place- und Drittland-Stipendien“ wird exzellenten nicht-deutschen Studienbewerbern die Teilnahme an einem deutschen Studienangebot im Ausland ermöglicht. Die Deutschlandbindung der Studierenden kann darüber hinaus durch integrierte Deutschlandaufenthalte (Semester-/Jahresstipendien sowie Sprach- und Fachkurse) gefestigt werden.

Geförderte | D: / | A: 2

### **Deutschsprachige Studiengänge (DSG)**

Im Programm Deutschsprachige Studiengänge (DSG) werden Fachstudiengänge an Hochschulen in Mittel-, Ost- und Südosteuropa sowie in den Ländern des Südkaukasus und Zentralasiens um eine deutschsprachige Komponente erweitert. Die deutsche Sprache spielt nach wie vor in der Wissenschaft und der Wirtschaft eine wichtige Rolle. Um dieses Potenzial für die Kooperation mit der Bundesrepublik zu nutzen, werden aus Mitteln des Auswärtigen Amtes an Hochschulen der Region Deutschsprachige Studiengänge (DSG) gefördert.

Durch die Einrichtung von deutschsprachigen Fachstudiengängen soll die deutsche Sprache als Verkehrs- und Wissenschaftssprache in der oben genannten Region gefestigt werden.

Das Programm richtet sich an deutsche Hochschulen, die im Rahmen ihrer Kooperation mit einer Hochschule in der Region ein deutschsprachiges Studienangebot einrichten möchte. Das kann ein Aufbau-, Zusatz- oder Vollstudiengang sein aber es können auch ergänzende deutschsprachige Lehrveranstaltungen zum einheimischen Studium sein, die den Zugang zu einer weiterführenden Qualifikation an einer deutschen Hochschule ermöglichen (zum Beispiel LL.M). Als Abschluss kann ein BA, MA, (Doppel-) Diplom verliehen werden oder ein Zeugnis, aus dem die besondere Qualifikation durch den Deutschsprachigen Studiengang deutlich wird.

Auf der institutionellen Ebene sollen die DSG zu einer Reform der Lehrpläne an den ausländischen Partnerhochschulen beitragen und über den engeren Studiengang hinaus auf andere Lehrstühle ausstrahlen. Ein weiteres Ziel ist die Gewinnung von Absolventen, die neben ihrer guten Fachausbildung auch gute Deutschkenntnisse erworben haben und in ihren Ländern kompetente Ansprechpartner für deutsche Firmen und Organisationen sind.

Das 2007 auf Initiative des früheren Rektors der Staatlichen Universität Tiflis (TSU), Prof. Dr. Giorgi Khubua, und der Direktorin des Instituts für Ostrecht der Universität zu Köln (UzK), Prof. Dr. Angelika Nußberger, organisierte Studium zum deutschen Recht verfolgt das Ziel, georgischen Juristen die Grundkompetenz in den klassischen deutschen Rechtsgebieten zu vermitteln.

Im Jahr 2017 wurde in Georgien ein Projekt gefördert:

- Universität zu Köln (UzK), Staatliche Universität Tiflis (TSU), Rechtswissenschaften, Deutsches Recht (seit 2007)

Geförderte Projekte: 1 | D: 6 | A: 11

### **Germanistische Institutspartnerschaften (GIP)**

Das Programm „Germanistische Institutspartnerschaften“ (GIP) soll zusammen mit anderen Maßnahmen die Position der deutschen Sprache und Kultur in Mittel- und Osteuropa (MOE), in den Ländern der Gemeinschaft unabhängiger Staaten (GUS) sowie in der Türkei, Israel, den Palästinensischen Gebieten, Afrika, Asien und Lateinamerika nachhaltig stärken. Es zielt darauf ab, die Germanistik im Ausland in Lehre und Forschung zu unterstützen und in ihrem spezifischen Potential zu fördern.

Dabei ist neben der zentral im Vordergrund stehenden Förderung der Deutschlehrer- und Dozentenausbildung und der Curriculumentwicklung an ausländischen Hochschulen auch die Steigerung der Attraktivität des Faches Germanistik bzw. Deutsch als Fremdsprache im Ausland Ziel. Hierbei spielen die Kooperation und der Austausch mit deutschen Hochschulen, Studierenden und Wissenschaftlern eine wichtige Rolle.

Im Jahr 2017 wurden in Georgien insgesamt zwei Projekte gefördert:

- Universität Düsseldorf, Staatliche Universität Tiflis (2007 – 2017)
- Universität Jena, Staatliche Akaki-Zereteli-Universität Kutaisi (2013 – 2019)

Geförderte Projekte: 2 | D: 16 | A: 19

Für den Förderbeginn 2018 wurde außerdem folgendes Projekt in die Förderung aufgenommen:

- Universität Heidelberg, Staatliche Ivane-Javakhishvili-Universität (2018 – 2020)

### **Sommerschulen deutscher Hochschulen in Deutschland**

Das Programm, das aus Mitteln des Auswärtigen Amtes gefördert wird, richtet sich an deutsche Hochschulen, die für ausländische Studierende und Doktoranden qualitativ hochwertige Sommerschulen in Deutschland planen und durchführen wollen. Die Ziele des Programms sind: fachliche Fortbildung in aktuellen Forschungsgebieten sowie fachlicher und kultureller Austausch zwischen ausländischen und deutschen Teilnehmern; Einblick in deutsche Lehr- und Forschungseinrichtungen beziehungsweise bei Kunst- und Musikhochschulen in neue künstlerische Entwicklungen für ausländische Teilnehmer; Positionierung der deutschen Hochschulen auf dem internationalen Bildungsmarkt; Gewinnung qualifizierter ausländischer Studierender und Doktoranden. Gefördert werden Mobilitäts- und Aufenthaltspauschalen für ausländische Teilnehmer und Sachmittel für die Organisation und Durchführung der Sommerschulen.

Geförderte | D: / | A: 4

### **BIDS (Betreuungsinitiative Deutsche Auslandsschulen)**

Die Betreuungsinitiative unterstützt deutsche Hochschulen dabei, Netzwerke zu PASCH-Schulen im Ausland aufzubauen und deren Absolventen einen erleichterten Übergang zum Studium in Deutschland zu bieten. Dazu zählen eine intensive Information und Betreuung bereits an der Schule, studienvorbereitende Maßnahmen, Beratung in der Bewerbungsphase und eine intensive Begleitung vor allem in den ersten beiden Semestern. PASCH ist eine Initiative des Auswärtigen Amtes in Zusammenarbeit mit der Zentralstelle für das Auslandsschulwesen (ZfA), dem Goethe-Institut (GI), dem Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) und dem Pädagogischen Austauschdienst (PAD). Zu dem Netzwerk zählen circa 1.800 Schulen weltweit, an denen die deutsche Sprache einen besonders hohen Stellenwert hat.

Geförderte | D: / | A: 2

### **GO EAST (Stipendien und Kurse für deutsche Studierende/ Sommerschulen/ Praktika)**

Das Ziel des Programms ist das Interesse deutscher Studierender und Graduierten für einen Studien-, Forschungs- oder Praktikumsaufenthalt in den Ländern Ost- und Südosteuropas sowie des Kaukasus und Zentralasiens deutlich zu steigern.

Für Georgien besteht die Initiative „Go East“ zurzeit aus den Programmlinien Sommer- und Winterschulen (Individualförderung) und Semesterstipendien (Projektförderung):

Der Studienaufenthalt soll dazu dienen, den Studierenden zusätzliche fachliche Inhalte zu vermitteln und ihre interkulturelle Kompetenz zu steigern. Im Rahmen der Programmlinie wurde 2017 ein Studienaufenthalt zwischen den Partnerhochschulen Universität Potsdam und der Staatlichen Universität Tiflis mit vier Studierenden gefördert.



Mit der Initiative „Go East“ bietet der DAAD zudem deutschen Hochschulen die Förderung von Osteuropa-/GUS-Informationstagen an. Hier besteht die Möglichkeit Informationsveranstaltungen zu Studien und Forschung in den Ländern Ost- und Südosteuropas sowie des Kaukasus und Zentralasiens an den deutschen Hochschulen durchzuführen.

Eine Veranstaltung im Rahmen der Osteuropa-/GUS-Informationstage an deutschen Hochschulen speziell für Georgien gab es 2017 nicht.

Geförderte

D: 4

A: /

### Studienangebote deutscher Hochschulen im Ausland

#### Logistik

Seit dem Jahr 2015 wird an der Georgischen Technischen Universität (GTU) in Tiflis ein über das TNB-Programm geförderter vierjähriger BA-Studiengang „Logistik“ angeboten, der einen Doppelabschluss (Bachelor of Engineering) vorsieht. Übergeordnetes Ziel der Kooperation ist, die Schaffung einer Bildungsgrundlage für nachhaltige Entwicklung des Güterverkehrs und der Logistik in Georgien und im Südkaukasus. Der Studiengang bietet technische und ökonomische Grundlagen in deutscher und georgischer Sprache an. Am Ende des Studiums absolvieren die Studierenden an einer deutschen Konsortial-Hochschule ein Studienpraktikum und fertigen die Abschlussarbeit in deutscher Sprache an.

Geförderte Projekte: 1

D: 6

A: 2

#### Praxispartnerschaften

Bei den Praxispartnerschaften steht grundsätzlich die Verbesserung der Hochschulausbildung in Entwicklungsländern im Mittelpunkt, damit sie den Anforderungen des Arbeitsmarktes besser Rechnung trägt, zur Wirtschaftsentwicklung beiträgt und dem „Brain Drain“ entgegenwirkt. Durch das Programm soll der Praxisbezug in den Studiengängen erhöht und das wirtschaftsorientierte Profil der Hochschulen in Entwicklungsländern verbessert werden.

Im Förderzeitraum 2015 bis 2018 wird eine Partnerschaft zwischen der Westsächsischen Hochschule Zwickau und der Staatlichen Universität Tiflis (TSU), der Georgischen Technischen Universität (GTU), sowie diversen kirgisischen Universitäten und Wirtschaftspartnern im Fach Informatik mit dem Projekttitle „Erweiterte Praxisorientierung im Studium in Kirgisistan/Georgien“ gefördert.

Geförderte Projekte: 1

D: /

A: 3

#### Pagel

Die Maßnahmen des Alumni-Programms verfolgen das Ziel, die Alumni-Arbeit an den Hochschulen zu verbessern. Es werden fachbezogene Alumni-Fortbildungsveranstaltungen im In- oder Ausland sowie weitere Maßnahmen der Hochschulen zur Verbesserung der Kontaktpflege mit Alumni aus DAC-Ländern gefördert. Die Zusammenarbeit mit diesen Alumni soll insbesondere Aktivitäten umfassen, die dem Erreichen entwicklungspolitischer Ziele dienen und/oder einen Beitrag zu Krisenprävention und Konfliktlösung leisten. Im Förderzeitraum 2018 bis 2021 wird ein Projekt zwischen der Katholischen Hochschule Freiburg und der St. King Tamar University im Fach Psychologie mit dem Projekttitle „Der geriatrische Patient im häuslichen Versorgungssetting in Georgien“ gefördert.

Geförderte

D: /

A: 1



### **Erasmus+ Partnerschaften und Kooperationsprojekte**

In Deutschland nimmt der DAAD im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung die Aufgaben einer Nationalen Agentur für Erasmus+ wahr. Über Erasmus+ werden folgende Partnerschaften und Kooperationsprojekte gefördert: Strategische Partnerschaften (dezentrale Verwaltung durch die NA DAAD), Kapazitätsaufbauprojekte im Hochschulbereich, Erasmus Mundus Joint Master Degrees und Wissensallianzen (alle zentral in Brüssel verwaltet).

### **Erasmus+ Kapazitätsaufbauprojekte in der Hochschulbildung**

In Erasmus+ Kapazitätsaufbauprojekten arbeiten europäische Hochschulen mit Hochschulen aus einem oder mehreren Partnerländern der Europäischen Union mit dem Ziel zusammen, die Reform und Modernisierung der Hochschulen und Hochschulsysteme in diesen Partnerländern zu unterstützen. Weltweit sind Kooperationen mit mehr als 150 Partnerländern förderfähig. Gefördert werden gemeinsame Projekte in den Bereichen Lehrplanreform, Modernisierung der Hochschulverwaltung und Stärkung der Verbindungen zwischen Hochschulen und Gesellschaft. An Strukturprojekten in den Bereichen Modernisierung von politischen Strategien, Steuerung von Hochschulsystemen und Stärkung der Verbindungen zwischen Hochschulen und Gesellschaft müssen die Bildungsministerien der betreffenden Partnerländer beteiligt werden. Studierenden- und Personalmobilität, die sich auf das zu bearbeitende Thema bezieht, kann in beiden Projektarten gefördert werden.

Zwischen Deutschland und Georgien bestehen seit 2015 Kooperationen in diesem Bereich. Gegenwärtig gibt es insgesamt sechs Projekte mit Beteiligung von Institutionen aus Deutschland und Georgien.

## **C. Veranstaltungen, Marketing, Alumniaktivitäten**

### **Veranstaltungen**

- **Stipendienverleihung** der neuausreisenden Stipendiaten am 23. Mai 2016 in der Residenz der deutschen Botschafterin mit 100 Teilnehmern
- diverse **Infoveranstaltungen „Study and Research in Germany“** für Studierende und Dozenten an verschiedenen Universitäten in Tiflis sowie in Achalziche, Batumi, Kutaisi, Zugdidi, darunter speziell zum Medizinstudium in Deutschland an der staatlichen medizinischen Universität Tiflis, außerdem für Schüler und deren Eltern zweimal am Goethe-Institut und an der DSD-Schule in Telawi.

### **Marketing**

#### **International Education Fair am 16. bis 17. Februar 2017, Tiflis**

Die International Education Fair ist die einzige größere und somit wichtigste Bildungsmesse in Georgien. Das IC Tiflis ist seit der ersten Ausrichtung 2011 regelmäßig mit einem Stand vertreten, 2017 gemeinsam mit TU9. In den vergangenen beiden Jahren besuchten je rund

500 Schüler, Studierende und Eltern den DAAD-Stand, um sich über Studienmöglichkeiten in Deutschland zu informieren.

### **Individuelle Marketingaktivitäten deutscher Hochschulen**

Im Jahr 2017 unterstützte GATE-Germany die Hochschulen darin, sich mit ihren Studien- und Forschungsangeboten in Georgien zu präsentieren. Folgende Marketinginstrumente wurden von Hochschuleseite nachgefragt: Anzeigenschaltung in DAAD-Newslettern und auf DAAD-Webseiten, Bewerbungstests und Recherchen / Kurzstudien.

Die Anzahl der Aufträge deutscher Hochschulen ist im Vergleich zum Vorjahr um 19 Prozent gestiegen (2017: 19 Aufträge; 2016: 16 Aufträge).

Wie in den Jahren zuvor wurden Anzeigenschaltungen auf DAAD-Webseiten auch in diesem Jahr von allen Marketing-Instrumenten von den Hochschulen mit Abstand am häufigsten genutzt (2017: 14 Aufträge; Auftragsanteil 2017: 74 Prozent) und verzeichneten auch gegenüber dem Vorjahr eine Auftragssteigerung von 8 Prozent (2017: 14 Aufträge; 2016: 11 Aufträge). Die Nachfrage nach Recherchen / Kurzstudien hat sich gegenüber dem Vorjahr sogar verfünffacht. (2017: 5 Aufträge; 2016: 1 Aufträge). Hierbei spielen flächendeckende Rechercheanfragen zu allgemeinen Bildungsparametern von Hochschuleseite eine Rolle. Die Nachfrage kam etwas häufiger von Fachhochschuleseite als von Seiten der Universitäten.

### **Internationales Forschungsmarketing**

- Im Jahr 2015 wurde im Rahmen des DAAD-Forschungsmarketings ein **Proposal Writing Workshop** durchgeführt, bei dem Graduierte eine systematische Einführung in das Verfassen eines PhD Proposals erhielten. An der Veranstaltung nahmen rund 50 Personen teil.
- Im Rahmen der Kampagne „**Research in Germany**“ fand am 11. Juni 2016 ein Informationsseminar in Tiflis statt, an dem insgesamt 60 Wissenschaftler teilnahmen. In der halbtägigen Veranstaltung informierten Vertreter und Alumni verschiedener deutscher Einrichtungen über Forschungsmöglichkeiten in Deutschland. Das Interesse an der Veranstaltung sowie die positive Resonanz zeigen den hohen Bedarf nach Informationen über Möglichkeiten in Deutschland zu forschen beziehungsweise mit Deutschland zu kooperieren.

Bei dieser Gelegenheit wurde auch das geplante Programm „DAAD Rustaveli fellowship“, ein gemeinsames Stipendienprogramm für Doktoranden und Post-Docs vorgestellt, das Anfang April 2017 schließlich ausgeschrieben wurde. Die Auswahl der ersten Stipendiaten durch gemischte Expertenkommissionen ist für Mai 2017 geplant.

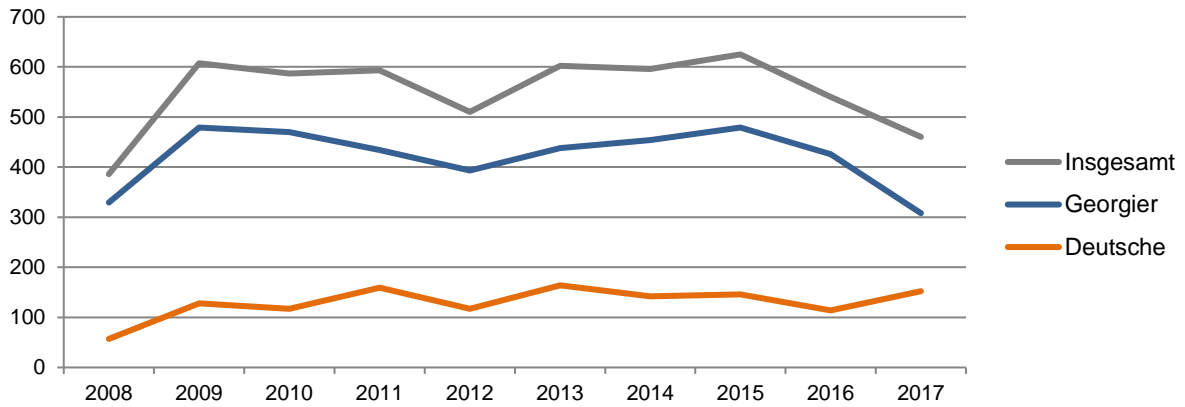
### **Alumniaktivitäten**

Zurzeit sind über 1.000 Alumni aus Georgien in der DAAD-Nachkontaktdatenbank erfasst.

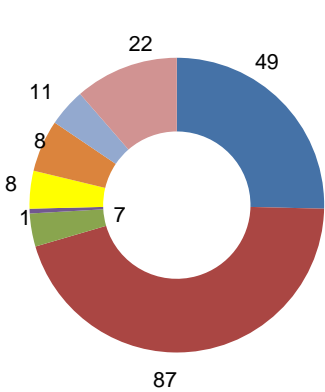
Vom 15. bis 17. Juni 2017 fand ein Alumnitreffen mit über 125 DAAD-Alumni an der Staatlichen Ivane-Javakishvili-Universität statt. Das Programm sah Plenarvorträge mit Diskussion zum deutschen und georgischen Hochschulwesen vor, gefolgt von sechs verschiedenen Fachsektionen (Rechtswissenschaft, Architektur & Ökologie, Germanistik, Geschichte & Gesellschaft, Politik & Wirtschaft, Medizin).

## IV. Statistische Anlagen

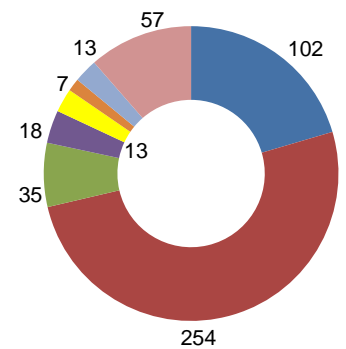
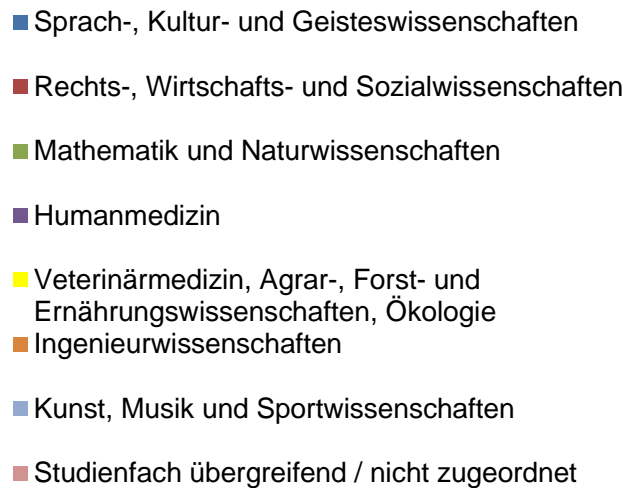
DAAD-Geförderte Georgien, 2008-2017 exkl. EU-Mobilitätsprogramme



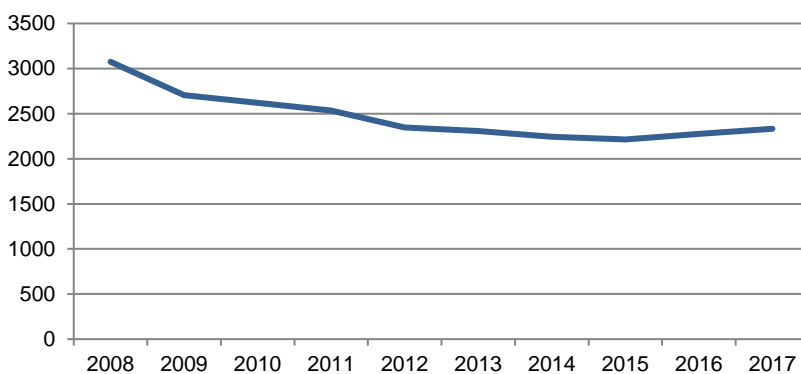
Fächeraufteilung geförderte Deutsche 2017 inkl. EU-Mobilitätsprogramme



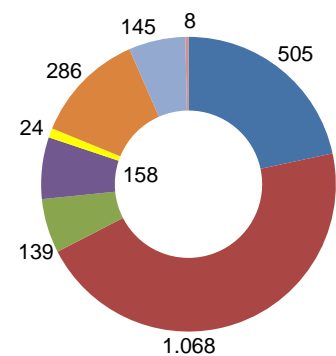
Fächeraufteilung geförderte Georgier 2017 inkl. EU-Mobilitätsprogramme



Georgische Studierende in Deutschland, 2008-2017



Fächeraufteilung 2017



## Länderstatistik 2017

## Georgien

	Geförderte aus dem Ausland		Geförderte aus Deutschland	
	ge-samt	neu	ge-samt	neu
<b>I. Individualförderung - gesamt</b>	<b>151</b>	<b>103</b>	<b>36</b>	<b>31</b>
<b>1. nach Status</b>				
Studierende auf Bachelor-Niveau	60	49	19	19
Studierende auf Master-Niveau	33	13	1	1
Doktoranden	29	12	1	1
Wissenschaftler und Hochschullehrer (inkl. Postdoktoranden)	29	29	15	10
<b>2. nach Förderdauer</b>				
< 1 Monat	52	52	20	20
1-6 Monate	29	28	7	7
> 6 Monate	70	23	9	4
<b>3. Programmauswahl (Top 10)</b>				
Hochschulsommer/winter- und Intensivsprachkursstipendien; Sommerschulen dt. HS in DE	44	44		
Stipendien für ausländische Graduierte und Künstler	27	11		
Stipendien für Absolventen deutschen Auslandsschulen (PASCH-Schulen)	17	5		
Joint Rustaveli-DAAD-fellowship programme - Georgien	17	17		
Forschungsstipendien für ausländische Doktoranden und Nachwuchswissenschaftler	17	4		
Mobilitätsförderung „Go East“ Individualstipendien (Sommer- und Winterschulen/Praktika)			14	14
Forschungsaufenthalte ausländischer Wissenschaftler	12	12		
Wissenschaftlerraustausch (Kurzaufenth. f. ausl. u. dt. Wissenschaftler)	3	3	6	6
Kurzstipendien für integrierte Auslandspraktika dt. Stud.			6	6
Aufwendungen für Lektoren der deutschen Sprache im Ausland			5	2
<b>II. Projektförderung - gesamt</b>	<b>157</b>	<b>113</b>	<b>116</b>	<b>86</b>
<b>1. nach Status</b>				
Studierende auf Bachelor-Niveau	29	23	34	32
Studierende auf Master-Niveau	45	41	32	31
Doktoranden	34	24	20	7
Wissenschaftler und Hochschullehrer (inkl. Postdoktoranden)	33	18	26	14
andere Geförderte*	16	7	4	2
<b>2. nach Förderdauer</b>				
< 1 Monat	95	66	85	57
1-6 Monate	52	45	30	29
> 6 Monate	10	2	1	
<b>3. Programmauswahl (Top 10)**</b>				
Hochschulpartnerschaften mit ost- und südosteuropäischen Ländern	34	18	35	22
Ost-West-Dialog	29	26	10	5
PROMOS (Programm zur Mobilität von deutschen Studierenden und Doktoranden)			39	39
Germanistische Institutspartnerschaften (GIP)	19	13	16	7
STIBET	23	17		
Deutschsprachige Studiengänge (DSG); Fachkurse in MOE/GUS	11	11	6	5
Studienangebote dt. HS im Ausland (Sach-, Mobilitätskosten, Koordinierungsstellen)	2	1	6	4
Alumni-Programm zur Betreuung und Bindung ausländischer Alumni aus Nicht-Entwicklungsländer	6	3		
Integra - Integration von Flüchtlingen ins Fachstudium	5	2		
Hochschulsommer/winter- und Intensivsprachkursstipendien; Sommerschulen dt. HS in DE	4	4		
<b>III. EU-Mobilitätsprogramme (Projekt 2015, Laufzeit 1.6.2015 bis 31.5.2017) - gesamt</b>	<b>191</b>	<b>191</b>	<b>41</b>	<b>41</b>
<b>1. Mobilität mit Programmländern</b>				
1. Erasmus-Studierendenmobilität (Auslandsstudium)				
2. Erasmus-Studierendenmobilität (Auslandspraktikum)				
3. Erasmus-Personalmobilität (Dozenten, sonstiges Personal)				
<b>2. Mobilität mit Partnerländern</b>				
1. Erasmus-Studierendenmobilität (Auslandsstudium)	146	146	19	19
2. Erasmus-Personalmobilität (Dozenten, sonstiges Personal)	45	45	22	22
<b>DAAD-Förderung - gesamt (I+II+III)</b>	<b>499</b>	<b>407</b>	<b>193</b>	<b>158</b>

\* Personen in studienvorbereitenden Maßnahmen sowie projektbetreuendes Hochschulpersonal

\*\* In diesem Land befinden sich weitere Programme mit der gleichen Anzahl an Geförderten auf Platz 10, die aus technischen Gründen nicht aufgeführt werden können.

Quellen: DAAD, Statistik  
DESTATIS – Statistisches Bundesamt, Wissenschaft Weltoffen  
Statistisches Bundesamt, Studierendenstatistik  
The World Bank  
The World Bank, Data  
The World Bank, World Development Indicators  
UNESCO, Institute for Statistics  
OECD Statistics

## IV. Kontakt

### DAAD-Ansprechpartner in Georgien

#### Informationszentrum Tiflis

Gebhard Reul  
c/o Goethe Institut  
Sandukeli Str. 16  
0108 Tiflis  
Georgien  
praxenthaler@daad.org.ge  
ic.daad.de/tbilissi

### DAAD-Ansprechpartner in der Zentrale

Dr. Claudia Nospickel  
Referat Koordinierung Regionalwissen – S21  
GUS | Ost-, Mittel- u. Südosteuropa inkl. Türkei  
DAAD - Deutscher Akademischer  
Austauschdienst  
Kennedyallee 50  
53175 Bonn  
Tel.: +49 (0)228 882-8967  
Fax: +49 (0)228 882-98967  
nospickel@daad.de

Weitere Informationen zum Land und nähere Hinweise zu den einzelnen Programmen sowie den zuständigen Ansprechpartnern finden Sie unter:

[www.daad.de/laenderinformationen/georgien](http://www.daad.de/laenderinformationen/georgien)